

# IMMANUEL – Jesus folgen mit Herz

Praktische Themen für Kleingruppen, die ihr Leben mit Jesus mit anderen teilen wollen.



## Deine erweiterte Familie

### Gottes Plan

In seinem Missionsauftrag bringt Jesus zum Ausdruck, was er unter einem Jünger versteht: Ein Nachfolger, der im Glauben unterwiesen ist und sich selbst aufmacht, um andere in die Nachfolge zu rufen, indem er sie im Glauben unterweist. Diese machen sich dann ebenfalls auf, um andere in die Nachfolge Christi einzuladen.

Gleich im ersten Kapitel der Apostelgeschichte finden wir einen wichtigen Hinweis. Jüngerschaft ist ein Prozess der ständigen Multiplikation von Nachfolgern. Jesus sagt: „Ihr werdet meine Jünger sein.“ Das Verb steht hier in der grammatikalischen Form, die eine bestehende Tatsache ausdrückt. Jesus benutzt nicht den Imperativ: „Werdet meine Jünger!“ Jesus zu bezeugen ist keine Methode, zu der man gezwungen werden muss, sondern eine natürliche Folge der Beziehung mit Jesus.

### Nutze deinen Einflussbereich

Im Alten wie im Neuen Testament spielt das „Haus“ und die Familie eine enorm wichtige Rolle. Der Einzelne steht immer im Zusammenhang seines Hauses, seiner Verwandtschaft, seines Volkes. Zu einem „Haus“ gehören normalerweise vier Generationen einer Familie, aber auch Sklaven, Reisende und ausländische Arbeiter. Das griechische Wort für Haus ist „oikos“. „Oikos“ beschrieb in der griechisch-römischen Kultur nicht nur die unmittelbare Familie, sondern den Einflussbereich eines Menschen, sein soziales Beziehungsgeflecht, das sich aus allen zusammensetzt, mit denen er durch Verwandtschaft, Wohnort oder berufliche Tätigkeit verbunden ist. Die Evangelien, die Apostelgeschichte und die neutestamentlichen Briefe zeigen, dass Jesus und die Apostel diese natürlichen sozialen Netzwerke genutzt haben, um die frohe Botschaft zu verbreiten.

Es ist nachvollziehbar, dass über diese natürlichen Beziehungsnetze die Verbreitung des Evangeliums leichter stattfinden konnte, da die Aufnahmebereitschaft durch die bereits vorhandene Nähe und das erfahrene Vertrauen höher war. Durch den Kontakt mit ihren Verwandten und Freunden, die auf natürliche Weise über ihren Glauben sprachen, begegneten Menschen der Botschaft von Jesus Christus. Sie konnten im Leben und Handeln ihrer christlichen Verwandten und Freunde sehen, welche lebensverändernde Macht und Kraft in einem Leben mit Jesus steckt.

Auch heute hat der „Oikos“-Faktor eine zentrale Bedeutung. Das zeigen Untersuchungen zur Frage, warum sich Menschen Christus und der Gemeinde zuwenden. 75 von 100 Befragten berichten, dass sie durch Freunde, Verwandte und Arbeitskollegen auf Jesus aufmerksam wurden. Der überwältigende Teil der heute aktiven Christen kann also seine „geistlichen Wurzeln“ direkt auf einen Freund, Verwandten oder Arbeitskollegen zurückführen.

Wie kannst du den „Oikos“-Faktor auch in deiner Nachfolge nutzen?

### Die ersten Schritte.

Jeder von uns hat täglich persönlichen Kontakt zu Menschen, die auf anderem Weg nicht mit dem Evangelium erreicht werden. Viele dieser Beziehungen sind regelmäßig und beständig. Diesen Personenkreis nennen wir **unsere erweiterte Familie**. Wie können wir diesen Menschen zeigen, dass Jesus sie liebt?

#### 1. Finde heraus, wer zu deiner erweiterten Familie gehört!

Analysiere deine regelmäßigen Kontakte im Alltag. Beachte die folgenden drei Kategorien: verwandtschaftliche, freundschaftliche und kollegiale Beziehungen. Schreibe die Namen auf! Das ist ein erster wichtiger Schritt, deine geistliche Verantwortung

für diese Menschen wahrzunehmen.

## **2. Entwickle ein persönliches Profil von jedem Mitglied deiner erweiterten Familie!**

Je besser wir ihre persönlichen Interessen, Ansichten und Bedürfnisse verstehen, desto tiefer wird unsere Beziehung zu ihnen sein. Welchen religiösen Hintergrund hat die Person? Was macht sie in ihrer Freizeit? Was sind ihre Ansichten zu bestimmten Fragen? Warum ist die entsprechende Person kein Christ? Was versteht sie unter einem christlichen Leben? Hat sie christliche Freunde? Du wirst nicht alle Fragen sofort beantworten können, aber im Laufe der Zeit wirst du immer mehr über diesen Menschen entdecken. Sei dir bewusst: du hast einen wichtigen Prozess der Wertschätzung und Liebe begonnen.

## **3. Konzentriere dich auf einige Menschen!**

Wenn du die Mitglieder deiner erweiterten Familie in Gedanken durchgehst, dann werden dir einige darunter auffallen, zu denen du eine natürliche, besonders vertrauliche Beziehung hast: Menschen, mit denen du gut klarkommst. Konzentriere dich auf die, mit denen du gerne etwas gemeinsam unternehmen möchtest und mit denen du Interessen teilst. Wie viele Personen das sind, hängt ganz von der Zeit ab, die du investieren kannst.

## **4. Entwickle einen einfachen Plan!**

Hole die Menschen dort ab, wo sie stehen und führe sie dann in einfachen Schritten weiter. Jesus hat uns vorgelebt, wie wir Gottes Liebe weitergeben können und Menschen schrittweise helfen, in ihrer Beziehung zu Jesus zu wachsen (siehe: Ellen G. White, Im Dienst für Christus, S. 151): Gehe freundlich und aktiv auf Menschen zu. Zeige ihnen deine ehrliche Anteilnahme. Hilf ihnen, ihre Nöte zu lindern. Gewinne ihr Vertrauen. Dann kannst du sie in die Nachfolge Christi einladen.

## **5. Führe deinen Plan aus!**

Ein guter Plan lebt von seiner praktischen Umsetzung. Sei sensibel gegenüber Ereignissen im Leben von Mitgliedern deiner erweiterten Familie! Es gibt eine richtige und eine falsche Zeit, einen richtigen und falschen Weg, die Botschaft von der Liebe Gottes weiterzugeben.

Wie können wir die Kommunikation mit Mitgliedern unserer erweiterten Familie stärken? Höre ihnen aufmerksam zu! Erkenne ihre Bedürfnisse und Interessen und beziehe dich auf sie! In welcher Le-

Abteilung Gemeindeaufbau, Bundesstelle

benssituation sind sie besonders aufnahmebereit? Wähle den für sie geeigneten Zeitpunkt und die geeignete Vorgehensweise! Nutze eine einfache Sprache, die sie verstehen!

## **6. Bete regelmäßig und konkret für jedes Mitglied deiner erweiterten Familie!**

Im Gebet drücken wir unser Interesse an den Menschen in unserer erweiterten Familie aus. Wir sollten in unseren Gebeten auf speziellen Situationen, Einstellungen und Bedürfnisse eingehen. Es ist unmöglich, täglich mit dem Herrn über einen Menschen zu reden, ohne sich aufrichtig um ihn zu kümmern und nach Gelegenheiten zu suchen, ihn die Liebe Gottes spüren zu lassen. Wenn dieser Schritt übersprungen wird, ist die Wahrscheinlichkeit gering, dass die Menschen, um die du dich sonst noch so Sorgen magst, jemals zum Glauben an Jesus Christus kommen werden. Bete täglich für die ganz konkreten Sorgen und Nöte jedes einzelnen! Bitte Gott um eine Gelegenheit, in der du dieser Person seine Liebe zeigen kannst!

## **7. Suche Gemeinschaft mit Gleichgesinnten!**

Triff dich regelmäßig mit zwei bis drei anderen Christen, denen ihre erweiterte Familie auch am Herzen liegt. Teilt eure persönlichen Erfahrungen miteinander. Erlebe, welche Hilfe eine solche Gemeinschaft sein kann. Die Erfahrungen des einen schärfen den Blick des anderen. Tauscht eure Gebetsanliegen aus und betet füreinander. Jeder der Partner erklärt sich bereit, für den anderen und dessen erweiterte Familie zu beten.

Mach dich auf deinen Weg und erlebe, wie Gott dich in deinem Beziehungsnetzwerk gebrauchen kann. Es lohnt sich!

Bernhard M. Bleil,  
Abteilung Gemeindeaufbau  
[www.gemeindeaufbau.adventisten.de](http://www.gemeindeaufbau.adventisten.de)  
Hannover, Ostfildern im Oktober 2021

(Die Grundgedanken stammen aus dem Buch von Win und Charles Arn, Christian A. Schwarz, Gemeindeaufbau: Liebe in Aktion, Neukirchen-Vluyn)